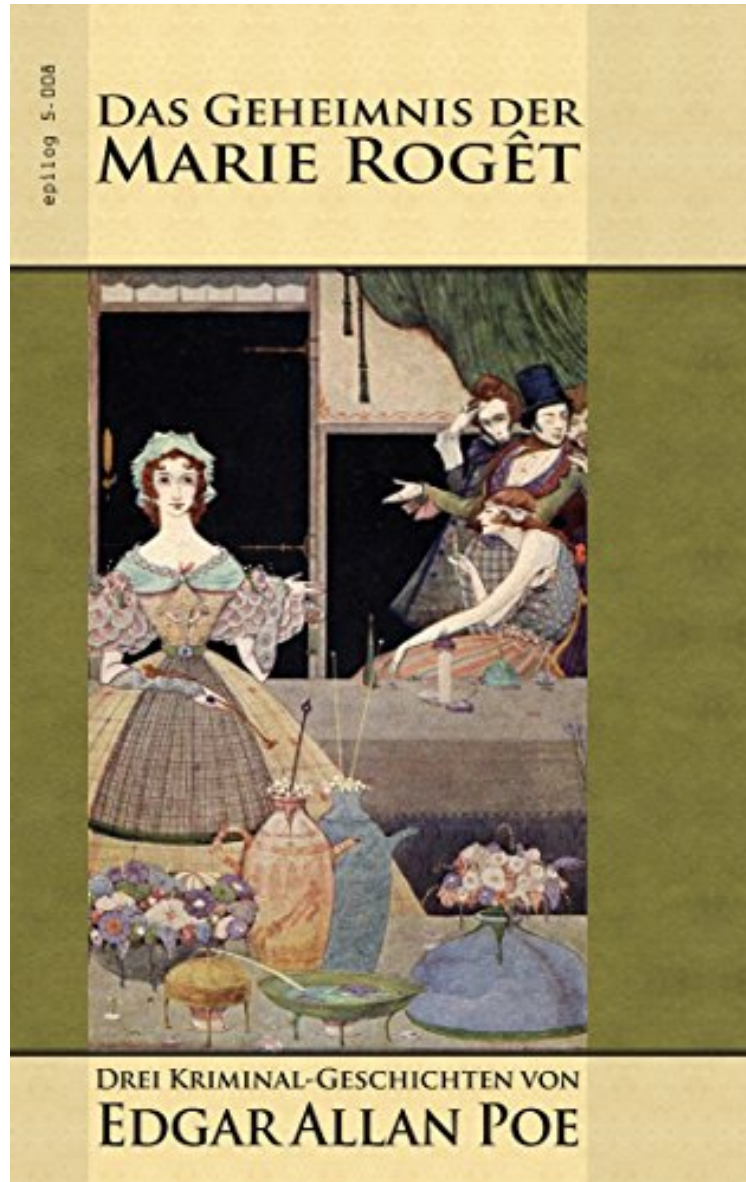


(Download) Das Geheimnis der Marie Rogt: Drei Kriminal-Geschichten (Epilog)

## Das Geheimnis der Marie Rogt: Drei Kriminal-Geschichten (Epilog)

Von Edgar Allan Poe

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #908050 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-03Erscheinungsdatum: 2016-03-03File Name: B01CI7Z3LI | File size: 77.Mb

**Von Edgar Allan Poe : Das Geheimnis der Marie Rogt: Drei Kriminal-Geschichten (Epilog)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Geheimnis der Marie Rogt: Drei Kriminal-Geschichten (Epilog):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. C. Auguste Dupin ermittelt zum Zweiten ...Von Isabelle KleinMarie Roget verlsst an einem Sonntagmorgen das

elterliche Hotel, um eine Tante zu besuchen, kommt aber nie an. Stattdessen wird eine Leiche entdeckt, die man für die Maries hält ... Hier kommt Auguste Dupin zum Einsatz- er ermittelt- und stellt anhand seiner analytischen deduktiven Denkweise brillante Schlussfolgerungen an. Immer wieder nimmt Dupin und der "Ich-Erzähler", der zwischen Dupin und dem Leser vermittelt, uerungen der damaligen Journaille aufs Korn und führt diese ad absurdum. So erfährt der "geneigte" Leser einiges über die Verdrängung von Wasser und welche Faktoren dazu führen, eine Leiche nach einem bestimmten Zeitraum wieder an die Wasseroberfläche aufzubrechen zu lassen. Letztendlich eine Kurzgeschichte der besonderen Art, in der Bezugnehmend auf uerungen in dem Fall Roget, alles bislang Veröffentlichte im Etoile, als auch das Ermittelte, von Dupin auseinandergenommen wird. Hiermit liegt nach "Der Doppelmord in der Rue Morgue" (1841) der 2. Fall, den Poe 1842 verfasste, vor. Mit Dupin kreierte er einen genialen Ermittler, der Vorbild für Conan Doyles "Sherlock Holmes" ist und zugleich den "Vater der Detektiv-Geschichte". Poe prägte den Begriff Detektiv, der vorher nicht in der englischen Sprache keine Verwendung hatte. Er brilliert auch in einem dritten Fall "Der entwendete Brief" (1844). Fasziniert hat mich: 1. der von Poe geprägte Begriff "Ratiocination", auf den ich erstmals in Horowitz Sherlock Holmes Nachfolger "Das Geheimnis des weißen Bandes" stieß. Es geht darum, dass Dupin seinen beträchtlichen Intellekt mit seiner Vorstellungskraft kombiniert sich in den Gedankengang des Kriminellen hineinversetzt. So kommt er dank seiner analyt.-deduktiven Vorgehensweise zu den verblüffendsten Schlussfolgerungen. 2. dass dem Fall ein WAHRES Gegenstück zugrunde liegt: der Fall der Mary Rogers, einer Zigarren-Verkauflerin in Manhattan. Sie wurde ein Jahr vor Poes Werk, tot im Hudson River treibend, aufgefunden. 3. der kritische Umgang mit den Medien, die zur Wahrheit stilisieren, was aus Sensationslust "genehm scheint" und hohe Auflagen verspricht. Dabei geht die Suche nach der "tatschlichen" Wahrheit ins Hintertreffen. Die Medien kreieren also Sensationen und die Wahrheitssuche bleibt auf der Strecke! Fazit: ich war fasziniert von der Schreibweise: schwer verständlich durch Parenthesen und verwinkelte analytische Gedankengänge, erfordert Poe die volle Aufmerksamkeit und absolute Konzentration. Genial die Idee einen aktuellen "realen" Fall in New York als Vorlage zu nehmen, 1:1 auf Paris zu übertragen und das Vorgehen der Presse zu zitieren und "auseinanderzunehmen"! (UND: alle 3 Fälle gibt es umsonst fürs Kindle!) Ich hab mir alle + "Das verräterische Herz" und "Die Grube des Pendel" (hab ich als Teenie mit K. Dor und L. Barker gesehen geliebt) runtergeladen und freue mich schon auf Dupins ersten Fall. Tipp: mit 1 beginnen, denn in 2 wird ab zu Bezug darauf genommen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dupin ermittelt Von hege Poe geht es um Schaulust. Erstens stellt er den Intellekt eines Ermittlers in den Vordergrund, einer, der in der Lage ist aus gesetzten Prämissen die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, wie es der formalen Logik ziemt, und zweitens weist er auf die Massenpsychose oder öffentliche Meinungsbildung gedruckter Medien im Prozess hin. Einflussnahme, Teilnahme und alle ihre Aspekte, auch Ignoranz und Manipulation, sind im Werden abgehandelt. Den Rahmen bildet ein Whodunnit. Der tatsächliche Mord an einer Mary Cecilia Rogers wird zur Geschichte des Mordes der schönen Marie Rogt; das Geheimnis ihres Verschwindens und buchstäblichen Auftauchens aus der Seine. Marie Rogt war eine Angestellte in einer Parfümerie in Paris und verschwand urplötzlich und spurlos. Nach vier Tagen wird ihre Leiche gefunden. Die Polizei tappte natürlich im Dunkeln und so wurde der Perfekt Dupin um Hilfe gebeten. Die Aufklärung des Falls durch Dupin erfolgte grundätzlich auf der Basis ausgewerteter polizeilicher Zwischenberichte und Zeitungsartikel, sowie auf Briefen von Einsendern an die jeweiligen Zeitungen. Zugegeben, ich tat mich ab Seite zweiundvierzig sehr schwer mit dem Weiterlesen des Buches, da ich annahm, dass nach der Schilderung bzw. Aneinanderreihung / Rückrufung sämtlicher Zeitungsartikel endlich Action und Dialoge eintreten werden. Die Schreibweise Poes erfordert also vom Leser uerste Konzentration (keine leichte Lektüre!), um mit der Beweisführung und Kombination von Fakten mithalten zu können. Es hat mich sehr verwundert, aber im Hinblick auf den Entstehungszeitraum und den aufkommenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, war es nur logisch, dass hier mit neuesten forensischen u.a. medizinischen Einblicken sowie der Kenntnis des Pariser Milleus jongliert wurde. So gesehen war das entstandene Werk natürlich zeitgemäß und Poe ließ seinen Helden Dupin erst baden in der Suppe der Weisheit und dann glänzen. Dupin erklärte, dass Marie Rogt nicht das Opfer einer Bande (lt. Presse) gewesen ist, sondern das eines Marineoffiziers. Und damit wurden die Sprüde Paris' auf die richtige Fährte gesetzt. Für diesen Klassiker verleihe ich respektvolle vier Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dupins 2. Fall Von kitabu Das Geheimnis der Marie Rogt ist der 2. Fall von Dupin, und mein zweiter Roman, den ich von Edgar Allen Poe gelesen habe. Von seinen 3. Fällen fand ich diesen Teil am Schwächsten, deshalb befriedigend. Neugierig auf den Schriftsteller wurde ich durch den Film The Raven und habe mir sofort die Werke dieses Autors aus dem 19. Jahrhundert besorgt. Auch wenn die Wortwahl etwas anders ist, war ich positiv überrascht und habe seine Werke begeistert nacheinander gelesen. Gemessen an den heutigen Krimis sind Poes Werke eher kurz an der Seitenzahl, aber nicht weniger blutrünstig und gruselig. Als ebooks sind die Werke im Internet kostenlos verfügbar. Inhalt: C. August Dupin untersucht das Verschwinden von Marie Rogt. Ist die gefundene Wasserleiche wirklich das verschwundene Mädchen? Dupin erklärt wissenschaftlich den Zustand einer Wasserleiche in gewissen Zeitabständen und analysiert Beweise und Zeitungsinsereate. Das Ende ist offen, Mutmaßungen auf den Täter, ohne ihn am Ende zu finden. Die Fälle Dupins sind Dialoge zwischen dem Erzähler ich und seinem Freund Dupin. Interessant ist die Biografie von Edgar Allen Poe, die bei wikipedia nachzulesen ist. Weitere Dupin Fälle: 1. Der Doppelmord in der Rue Margue 2. Das

Geheimnis der Marie Rogt 3. Der entwendete Brief Geschrieben von "Afrikafrau" = "Kitabu"

Kurzbeschreibung Drei Kriminal-Geschichten vom Erfinder der modernen Kurzgeschichte, Meister des Phantastischen, des Abgründigen und Vater der Detektiverzählung: Der Doppelmord in der Rue Morgue, Das Geheimnis der Marie Rogt und Der entwendete Brief. Illustriert von Harry Clarke. Kurzbeschreibung Drei Kriminal-Geschichten vom Erfinder der modernen Kurzgeschichte, Meister des Phantastischen, des Abgründigen und Vater der Detektiverzählung: Der Doppelmord in der Rue Morgue, Das Geheimnis der Marie Rogt und Der entwendete Brief. Illustriert von Harry Clarke. über den Autor und weitere Mitwirkende Poe wurde am 19.01.1809 in Boston als Sohn von Schauspielern geboren. Er verwaiste schon als Zweijähriger. 1826 begann er ein Studium an der University of Virginia. 1827 kam er zum Militärdienst, von dem er 1831 entlassen wurde. 1838 heiratete er seine Cousine Virginia Clemm, die 1847 starb und ihn hilflos zurückließ. Poe lebte in bitterer Armut und starb am 07.10.1849 in Baltimore unter nicht geklärten Umständen.